

Wohin guckst du?!

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Dezember 2023 09:02

An einem Gymnasium in Süddeutschland wird einem Lehrer in Presse und Internet vorgeworfen, sich gegenüber Schülerinnen unangemessen verhalten zu haben.

"Was ist mit unangemessen und grenzüberschreitend gemeint? Nach Informationen der 'Schwäbischen Zeitung' hat der Lehrer die Schülerinnen im Alter von 16 Jahren weder unsittlich berührt, begrabscht noch hat er sie beschimpft oder beleidigt. Vorgeworfen wird ihm stattdessen, dass er im Gespräch mit den Schülerinnen keinen ausreichenden Abstand halten soll.

Außerdem soll er seine Blicke dorthin richten, wo sie nicht hingehören - in den Ausschnitt der Schülerinnen. 'Ich fühle mich von ihm bedrängt und eingeengt', sagt eine Schülerin. Eine andere Schülerin wiederum fühle sich in seiner Gegenwart unwohl, weil ihr der Lehrer viel zu nahe komme." (...) "Zur Sache kann ich nichts sagen. Man muss abwarten, was dabei raus kommt und darf den Lehrer nicht vorverurteilen."

<https://www.schwaebische.de/regional/sigma...schauen-2113155>

Schule ist ein schwieriges und gefährliches Terrain.

Beitrag von „SteffdA“ vom 11. Dezember 2023 09:39

Ich sach nur Sonnenbrille... 

Beitrag von „fossi74“ vom 11. Dezember 2023 10:23

Am besten innen verspiegelt!

Beitrag von „fossi74“ vom 11. Dezember 2023 10:28

Von außen ist das natürlich schwierig zu beurteilen. Spontan musste ich an einen meiner alten Lehrer denken, von dem exakt das gleiche berichtet wurde. Damals [TM] wäre natürlich niemand auf die Idee gekommen, deswegen eine Welle zu machen (waresdamals besser? Fraglich). Nicht einmal die Mitschülerin, die ungefragt von ihm geküsst wurde.

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Dezember 2023 12:15

Von außen schwierig zu beurteilen.

Ich habe Kolleginnen, die ungefragt Menschen berühren und ihnen bspw. den Arm oder Rücken reiben oder sie ungefragt mit Bussis begrüßen wollen (das stellen die auch nach zigfacher Aufforderung nicht ein) und einen Kollegen, der nicht gelernt hat, was ein angemessener Abstand ist und deshalb fast grundsätzlich zu nah an anderen Menschen steht.

Kann also auch normales unangebrachtes Verhalten sein. Oder da ist wirklich etwas dran. Solls ja auch geben.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Dezember 2023 12:18

Im Zuge der #metoo Debatte und der sexuellen Übergriffe internationaler wie deutscher prominenter Persönlichkeiten ist hier die Sensibilität deutlich gestiegen. Ich würde soweit gehen und sagen "Gott sei Dank."

Was Fossi beschreibt, war damals auch schon mindestens disziplinarrechtlich justiziabel, wenn nicht sogar im Rahmen des Strafrecht - nur dass viele Mädchen und Frauen damals geschwiegen haben oder die damals noch von Männern dominierte Rechtsprechung das Ganze als Kavaliersdelikt erachtet hatte und es so gar nicht zu Ermittlungen oder gar einer Verurteilung kam.

Problematisch ist die Frage, wessen Einschätzung denn maßgeblich ist. Reicht die subjektive Einschätzung des "Opfers" - beispielsweise dann, wenn ein Mann gar nicht die Absicht hatte, den Abstand zu klein zu halten oder gezielt in den Ausschnitt zu starren und es lediglich so von

dem Mädchen/der Frau empfunden wurde?

Falls dies der Maßstab sein sollte, haben wir künftig ein weiteres dickes Problem neben dem bereits existierenden Problem, dass Männer sich mitunter distanzlos verhalten.

Ich habe mir angewöhnt, Schülerinnen überdeutlich in die Augen zu gucken, wenn ich mit ihnen spreche, um klarzumachen, dass mich alles ab Unterkante Kinn abwärts nicht interessiert. Gleichzeitig versuche ich, wo immer möglich, einen entsprechenden Abstand zu halten - gleichwohl zu allen SchülerInnen, weil ich es selbst nicht mag, wenn man sich zu sehr auf die Pelle rückt.

Man kann nur jeder männlichen Lehrkraft hier raten, sich überkorrekt zu verhalten, um hier entsprechenden Vorwürfen vorzubeugen. Wenn dann andere SchülerInnen bezeugen können, dass die Lehrkraft sich entsprechend verhalten hat, dürfte das Ganze schnell aufzuklären sein.

Beitrag von „icke“ vom 11. Dezember 2023 20:15

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Schule ist ein schwieriges und gefährliches Terrain.

Wie genau meinst du das?

Was ist hier deine Fragestellung/Intention?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Dezember 2023 20:37

[Zitat von icke](#)

Wie genau meinst du das?

Was ist hier deine Fragestellung/Intention?

Ähemmm .. Such dir's aus. Oder denk drüber nach. Als Kuk der GS hast du damit jedoch vermutlich keine Schnittmengen.

Beitrag von „icke“ vom 11. Dezember 2023 21:40

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ähemmm .. Such dir's aus. Oder denk drüber nach. Als

Aha, ich soll mir also aussuchen was du denkst....

Eigentlich dachte ich ja, ich frage lieber bevor ich irgendetwas unterstelle (ich habe nämlich schon nachgedacht...)

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Als Kuk der GS hast du damit jedoch vermutlich keine Schnittmengen.

Und deshalb kann ich dazu keine Fragen stellen?

In Berlin geht Grundschule übrigens bis Klasse 6.

Und ich hab Töchter.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. Dezember 2023 22:12

[Zitat von icke](#)

Aha, ich soll mir also aussuchen was du denkst....

Eigentlich dachte ich ja, ich frage lieber bevor ich irgendetwas unterstelle (ich habe nämlich schon nachgedacht...)

Und deshalb kann ich dazu keine Fragen stellen?

In Berlin geht Grundschule übrigens bis Klasse 6.

Und ich hab Töchter.

Und? Schule ist ein schwieriges und gefährliches Terrain. Mehr nicht.

Befremdlich finde ich:

"Eltern einer elften Klasse haben kürzlich von einer Lehrerin einen Brief bekommen, in dem

nach den mutmaßlichen Vorfällen die weitere Vorgehensweise beschrieben wird. Die Lehrerin sei von einigen Schülerinnen darauf angesprochen worden, dass sich ein Lehrer unangemessen und grenzüberschreitend verhalte, was den Schülerinnen sehr unangenehm sei.....

In dem Brief an die Eltern sollen die Schüler und Schülerinnen zur Klärung des Falls bis Montag, 11. Dezember, eine Schilderung des Sachverhalts anonym oder namentlich verfassen - auch nicht unmittelbar betroffene Schüler und Schülerinnen. Es soll demnach alles protokolliert werden, was vorgefallen sei und wie sich die Schülerinnen dabei gefühlt haben."

Wohlgemerkt - der Brief stammt nicht von der Aufsichtsbehörde...

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 12. Dezember 2023 05:59

[Zitat von Bolzbold](#)

[...]

Ich habe mir angewöhnt, Schülerinnen überdeutlich in die Augen zu gucken, wenn ich mit ihnen spreche, um klarzumachen, dass mich alles ab Unterkante Kinn abwärts nicht interessiert. [...]

Und wie machst du das, wenn du während des Unterrichtes rumgehst und eine Schülerin mit tiefem Ausschnitt Hilfe braucht? Gehst du dann in die Hocke? Überdeutliches In-die Augen-schauen kann übrigens auch als unangemessen empfunden werden.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Dezember 2023 06:17

[Zitat von Irgendeiner](#)

Und wie machst du das, wenn du während des Unterrichtes rumgehst und eine Schülerin mit tiefem Ausschnitt Hilfe braucht? Gehst du dann in die Hocke? Überdeutliches In-die Augen-schauen kann übrigens auch als unangemessen empfunden werden.

In die Augen zu schauen statt den Blick tiefer schweifen zu lassen ist doch nicht abhängig von der Tiefe eines Ausschnitt. Überdeutliches in die Augen schauen ist aus meiner Perspektive als Frau wesentlich besser als wenn das Gegenüber mit den Brüsten spricht. Das muss ja dennoch nicht in ein Starren ausarten, das als aggressiv wahrgenommen werden könnte.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 12. Dezember 2023 06:21

Zitat

In die Augen zu schauen statt den Blick tiefer schweifen zu lassen ist doch nicht abhängig von der Tiefe eines Ausschnitt.

Da gebe ich dir recht. Ich habe die Formulierung gewählt, weil im Beitrag von von Bolzbold von " [...]gezielt in den Ausschnitt zu starren" die Rede war.

Zitat

Überdeutliches in die Augen schauen ist aus meiner Perspektive als Frau wesentlich besser als wenn das Gegenüber mit den Brüsten spricht.

Also ich würde das als aufdringlich empfinden. Ob das jetzt besser ist oder nicht, würde da - für mich - erstmal keine Rolle spielen. Man kann während eines Gesprächs auch einfach mal anderswohin schauen (und damit meine ich nicht auf den Körper/in den Ausschnitt). In der Regel macht man das doch auch oder schaut du Gesprächspartnern die ganze Zeit "überdeutlich" in die Augen?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2023 07:43

[Zitat von Irgendeiner](#)

Da gebe ich dir recht. Ich habe die Formulierung gewählt, weil im Beitrag von von Bolzbold von " [...]gezielt in den Ausschnitt zu starren" die Rede war.

Also ich würde das als aufdringlich empfinden. Ob das jetzt besser ist oder nicht, würde da - für mich - erstmal keine Rolle spielen. Man kann während eines Gesprächs auch einfach mal anderswohin schauen (und damit meine ich nicht auf den Körper/in den Ausschnitt). In der Regel macht man das doch auch oder schaust du Gesprächspartnern die ganze Zeit "überdeutlich" in die Augen?

Vielen Dank dafür, dass Du das Problem des persönlichen Empfindens noch einmal auf ganz natürliche Art und Weise demonstriert hast. (Wahlweise war es auch die berühmte Goldwaage.) Überdeutlich in die Augen schauen heißt weder starren, noch dass ich meinen Blick verharren lasse - bedarf das wirklich einer Erläuterung??? Die Entwicklung dieser Diskussion zeigt, dass so oder so das passiert, was hier auch passiert ist. Sei es, dass man bestimmte Verben recht eng auffasst, sei es, dass man sich an dem orientiert, was nicht ausdrücklich gesagt wurde.

Ich fahre mit meinem Verhalten diesbezüglich gut. Das reicht mir.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Dezember 2023 09:35

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ähemmm .. Such dir's aus. Oder denk drüber nach. Als Kuk der GS hast du damit jedoch vermutlich keine Schnittmengen.

Wieso reagierst du angegriffen? Die Frage ist doch berechtigt. Wahrscheinlich willst du mitteilen, dass die Vorgehensweise der Schule total sonderbar ist, dass irgendwer irgendwelche Briefe schickt mit Aufforderungen zu anonymen Hinweisen. Möglicherweise willst du auch darauf hinaus, dass der Kollege bestimmt unschuldig ist und ständig Männer unschuldig der sexuellen Nötigung bezichtigt werden? Mir ist deine Intention auch nicht klar.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Dezember 2023 11:10

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Als Kuk der GS hast du damit jedoch vermutlich keine Schnittmengen.

Doch. Mir - als Mann in der Grundschule - wurden im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte, besonders aber seit der #MeToo Bewegung, auch immer wieder Hinweise zur Vorsicht gegeben. Türen bei Gesprächen mit einzelnen Kindern sind offen zu lassen, sie (nicht nur Mädchen) darf "Mann" nur "mit Abstand" trösten, Kinderumkleiden sind vor und nach dem Sport besser nicht zu betreten usw... Wer in der Grundschule arbeitet weiß aber, dass dies alles nur schwer 100%ig einzuhalten ist. Es besteht auch offiziell noch immer ein Generalverdacht, z.B. bei der Begleitung auf Klassenfahrten. Ich glaube, dass [Wolfgang Autenrieth](#) genau das mit "gefährlichem Terrain" meint, es war im Zusammenhang des Threads eigentlich kaum anders zu verstehen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. Dezember 2023 11:13

[Zitat von Quittengelee](#)

Wieso reagierst du angegriffen? Die Frage ist doch berechtigt. Wahrscheinlich willst du mitteilen, dass die Vorgehensweise der Schule total sonderbar ist, dass irgendwer irgendwelche Briefe schickt mit Aufforderungen zu anonymen Hinweisen. Möglicherweise willst du auch darauf hinaus, dass der Kollege bestimmt unschuldig ist und ständig Männer unschuldig der sexuellen Nötigung bezichtigt werden? Mir ist deine Intention auch nicht klar.

Deine Unterstellungen sind unzutreffend.

Der Vorgang kann zur Warnung davor dienen, wie heute Kollegen an den Pranger gestellt werden, bevor die Aufsichtsbehörde überhaupt ein Statement abgibt. Eine Kollegin (nicht Vertrauenslehrerin) verfasst ein Schreiben an alle Eltern, um "Vorfälle" zu sammeln, es erscheint ein halbseitiger Artikel in der Zeitung mit Andeutungen und dem Schlusssatz: "Man muss abwarten, was dabei raus kommt und darf den Lehrer nicht vorverurteilen." (sic!)

Ich halte den Vorgang - und besonders den Ablauf - für befremdlich, das Vorgehen der Kollegin und die Information der Presse für übergriffig. Das ist alles.

Zum Begriffs der "sexuellen Nötigung" solltest du nachlesen, was darunter verstanden wird:

<https://dejure.org/gesetze/StGB/177.html>

Beitrag von „fossi74“ vom 12. Dezember 2023 11:25

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

das Vorgehen der Kollegin und die Information der Presse für übergriffig

„Übergriffig“? Wohl eher strafrechtlich relevant. Das kann für die überengagierte Kollegin böse nach hinten losgehen.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 12. Dezember 2023 11:46

[Zitat von fossi74](#)

„Übergriffig“? Wohl eher strafrechtlich relevant. Das kann für die überengagierte Kollegin böse nach hinten losgehen.

Vor allen ist es dienstrechtlich fragwürdig - bzw. relevant. Aus dem Grund - auch weil es auch für den Kollegen dienstrechtliche Folgen haben kann - steht das in dieser Rubrik.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Dezember 2023 11:56

[Zitat von pepe](#)

Doch. Mir - als Mann in der Grundschule - wurden im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte, besonders aber seit der #MeToo Bewegung, auch immer wieder Hinweise zur Vorsicht gegeben. Türen bei Gesprächen mit einzelnen Kindern sind offen zu lassen, sie (nicht nur Mädchen) darf "Mann" nur "mit Abstand" trösten, Kinderumkleiden sind vor und nach dem Sport besser nicht zu betreten usw... Wer in der Grundschule arbeitet weiß aber, dass dies alles nur schwer 100%ig einzuhalten ist. Es besteht auch offiziell noch immer ein Generalverdacht, z.B. bei der Begleitung auf Klassenfahrten. Ich glaube, dass [Wolfgang Autenrieth](#) genau das mit "gefährlichem Terrain" meint, es war im Zusammenhang des Threads eigentlich kaum anders zu verstehen.

Ich lasse auch Zimmertüren gerne offen, wenn ich mit einem Kind alleine bin. Zu Umkleiden und co sollte man sich transparent verständigen, nennt sich Kinderschutzkonzept und sollte langsam an allen Schulen vorhanden sein.

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Ich halte den Vorgang - und besonders den Ablauf - für befremdlich, das Vorgehen der Kollegin und die Information der Presse für übergriffig.

Also, dann sag das doch und schreib nicht nebulös was von der gefährlichen Schule. Unterstellt habe ich übrigens nichts, sondern lediglich zwei mögliche Interpretationen deines spärlichen Beitrags geboten, da du zu iCKE meintest, sie habe nicht mitzureden als Grundschulkollegin.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Dezember 2023 11:59

[Zitat von Quittengelee](#)

Kinderschutzkonzept

Ach?! Sowas gibt es? ...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Dezember 2023 12:12

Ja, offenbar hast du davon noch nie gehört, wenn es bei euch ein Problem darstellt, in die Umkleidekabine zu schauen. Wie soll das auch gehen mit Erstklässlern? Lasst ihr sie dann alleine? Oder habt ihr in euer Konzept geschrieben, dass Lehrerinnen die besseren Aufsichtspersonen sind? Irgendwas Sonderbares muss ja vor sich gehen, wenn man aufgrund seines Geschlechts unter Generalverdacht gestellt wird.

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. Dezember 2023 12:14

[Zitat von Quittengelee](#)

Irgendwas Sonderbares muss ja vor sich gehen, wenn man aufgrund seines Geschlechts unter Generalverdacht gestellt wird.

Wieso muss da etwas Sonderbares vorgehen? Das ist relativ normal.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2023 12:29

[Zitat von Schmidt](#)

Wieso muss da etwas Sonderbares vorgehen? Das ist relativ normal.

Das kann man auch objektivieren, weil nun einmal der überwiegende Anteil der Sexualstraftaten von Männern (z.T. auch gegenüber anderen Männern) begangen werden.

Umgekehrt begibt man sich damit als Mann schnell in Gefahr, wenn man nicht ausreichend Distanz (räumlich wie vom Verhalten her) wahrt.

Beitrag von „pepe“ vom 12. Dezember 2023 13:17

[@Quittengelee](#)

Vielleicht solltest du mal wieder eine Forumspause einlegen, wenn du nicht mehr sinnentnehmend lesen kannst. Kannst danach aber ruhig deinen Alias behalten.

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. Dezember 2023 13:25

[Zitat von Bolzbold](#)

Das kann man auch objektivieren, weil nun einmal der überwiegende Anteil der Sexualstraftaten von Männern (z.T. auch gegenüber anderen Männern) begangen werden.

Umgekehrt begibt man sich damit als Mann schnell in Gefahr, wenn man nicht ausreichend Distanz (räumlich wie vom Verhalten her) wahrt.

Ersetze "Männer" durch "Menschen mit Migrationshintergrund" und denk nochmal darüber nach.

(Im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Bevölkerung begehen Menschen mit Migrationshintergrund häufiger Verbrechen, als Menschen ohne Migrationshintergrund. Dass man deshalb alle Menschen mit Migrationshintergrund unter Generalverdacht stellt, ist offensichtlich unsinnig.)

Weil eine bestimmte Gruppe überwiegend (nicht mal ausschließlich) für bestimmte Verbrechen verantwortlich ist, ist ein Generalverdacht dennoch schlicht abzulehnen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 12. Dezember 2023 18:48

[Zitat von pepe](#)

@[Quittengelee](#)

Vielleicht solltest du mal wieder eine Forumspause einlegen, wenn du nicht mehr sinnentnehmend lesen kannst. Kannst danach aber ruhig deinen Alias behalten.

Welchen Nickname ich hier verwende, lass mal meine Sorge sein. Und zur Pause: soll ich dir diese empfehlen, weil du in den letzten Tagen mal wieder so gereizt, statt inhaltlich reagierst?

Besser zur Sache: war dein überraschter Ausruf, dass es Kinderschutzkonzept gibt, nicht ironisch und du wusstest wirklich nicht, dass es sowas gibt? Sonst meine ich es genauso, wie ich es schrieb. Umkleiden gibt es nicht nur an deiner Schule. Und wenn das tatsächlich ein Thema für Eltern sein *sollte*, dann muss man es eben transparent machen. Kann ja nicht sein, dass Lehrer nicht beim Umziehen von Schulanfänger*innen anwesend sein dürfen, weil ihnen per se sexuelle Übergriffe unterstellt werden. In der Erziehungshilfe geht es gar nicht anders, weil man die Kinder keine Minute ohne Aufsicht lassen kann. Und an anderen Förderschultypen brauchen die SuS noch Anleitung beim Socken anziehen, sonst dauert es 3 Stunden .

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 13. Dezember 2023 10:26

Es gibt ein Update. Der Kollege hat sich anwaltlichen Beistand geholt. Im Artikel wird auch beschrieben, wie das korrekte Verfahren bei derartigen Vorwürfen abzulaufen hat. Die Kollegin wird sich wohl eine Strafanzeige wegen Rufmordes einhandeln.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Dezember 2023 10:35

Danke fürs Update...

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 18. Dezember 2023 00:08

Zitat von pepe

Doch. Mir - als Mann in der Grundschule - wurden im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte, besonders aber seit der #MeToo Bewegung, auch immer wieder Hinweise zur Vorsicht gegeben. Türen bei Gesprächen mit einzelnen Kindern sind offen zu lassen, sie (nicht nur Mädchen) darf "Mann" nur "mit Abstand" trösten, Kinderumkleiden sind vor und nach dem Sport besser nicht zu betreten usw... Wer in der Grundschule arbeitet weiß aber, dass dies alles nur schwer 100%ig einzuhalten ist. Es besteht auch offiziell noch immer ein Generalverdacht, z.B. bei der Begleitung auf Klassenfahrten. Ich glaube, dass [Wolfgang Autenrieth](#) genau das mit "gefährlichem Terrain" meint, es war im Zusammenhang des Threads eigentlich kaum anders zu verstehen.

Danke - das hätte ich nicht besser schreiben können!

Beitrag von „watweisich“ vom 18. Dezember 2023 01:44

Zitat von Bolzbold

Im Zuge der #metoo Debatte und der sexuellen Übergriffe internationaler wie deutscher prominenter Persönlichkeiten ist hier die Sensibilität deutlich gestiegen. Ich würde soweit gehen und sagen "Gott sei Dank."

Was Fossi beschreibt, war damals auch schon mindestens disziplinarrechtlich justiziabel, wenn nicht sogar im Rahmen des Strafrecht - nur dass viele Mädchen und Frauen damals geschwiegen haben oder die damals noch von Männern dominierte Rechtsprechung das Ganze als Kavaliersdelikt erachtet hatte und es so gar nicht zu Ermittlungen oder gar einer Verurteilung kam.

Problematisch ist die Frage, wessen Einschätzung denn maßgeblich ist. Reicht die subjektive Einschätzung des "Opfers" - beispielsweise dann, wenn ein Mann gar nicht die Absicht hatte, den Abstand zu klein zu halten oder gezielt in den Ausschnitt zu starren und es lediglich so von dem Mädchen/der Frau empfunden wurde?

Falls dies der Maßstab sein sollte, haben wir künftig ein weiteres dickes Problem neben dem bereits existierenden Problem, dass Männer sich mitunter distanzlos verhalten.

Ich habe mir angewöhnt, Schülerinnen überdeutlich in die Augen zu gucken, wenn ich mit ihnen spreche, um klarzumachen, dass mich alles ab Unterkante Kinn abwärts nicht interessiert. Gleichzeitig versuche ich, wo immer möglich, einen entsprechenden Abstand zu halten - gleichwohl zu allen SchülerInnen, weil ich es selbst nicht mag, wenn man sich zu sehr auf die Pelle rückt.

Man kann nur jeder männlichen Lehrkraft hier raten, sich überkorrekt zu verhalten, um hier entsprechenden Vorwürfen vorzubeugen. Wenn dann andere SchülerInnen bezeugen können, dass die Lehrkraft sich entsprechend verhalten hat, dürfte das Ganze schnell aufzuklären sein.

Du kannst dich noch so überkorrekt verhalten, gegen Schülerinnen, die dir was wollen, hast du keine Chance, sobald Gerüchte gestreut werden. Die Gefahr solcher Vorwürfe sind ein veritables Problem für männliche Kollegen, da man im Zweifel eher der Schülerin glaubt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2023 06:59

[Zitat von watweisich](#)

Du kannst dich noch so überkorrekt verhalten, gegen Schülerinnen, die dir was wollen, hast du keine Chance, sobald Gerüchte gestreut werden. Die Gefahr solcher Vorwürfe sind ein veritables Problem für männliche Kollegen, da man im Zweifel eher der Schülerin glaubt.

Das sind aber glücklicherweise die wenigsten. In 20 Jahren habe ich das noch nicht erleben müssen. Die Ansätze davon hingegen schon - aber da betraf es dann auch mehrere Kollegen zwischen jung und alt, so dass man dann wusste, was davon zu halten war.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Dezember 2023 12:41

Wir leben in seltsamen Zeiten. Frauen und Mädchen kleiden sich in hautengen Glitzer-Leggings mit bauchfreiem Top. Wenn man sich als Mann kurz vor Weihnachten darüber verwundert die Augen reibt, wird sexuelle Belästigung unterstellt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2023 13:17

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Wir leben in seltsamen Zeiten. Frauen und Mädchen kleiden sich in hautengen Glitzer-Leggings mit bauchfreiem Top. Wenn man sich als Mann kurz vor Weihnachten darüber verwundert die Augen reibt, wird sexuelle Belästigung unterstellt.

Deswegen reibt man nur das innere Auge, denkt sich seinen Teil und schweigt dazu.

Die jungen Mädchen sind in der Ausprobierphase und sich gerade in jüngeren Jahren der Wirkung ihres Outfits nicht vollständig bewusst.

Dazu gehört eben auch, sich aufreizend zu kleiden und/oder durch seinen Kleidungsstil bewusst oder unbewusst dazu beizutragen, dass es zu einer entsprechenden Wahrnehmung kommt, gleichzeitig aber sich Blicke von nicht genehmen Personen (in der Regel "ältere Männer" wie wir männlichen Lehrkräfte) zu verbitten. Als Lehrkraft glotzt man selbstredend nicht, nimmt bestenfalls wahr, dass das vielleicht etwas kühl um diese Jahreszeit ist, denkt sich, dass die Mädchen das schon selbst wissen müssen, und geht seiner Wege.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Dezember 2023 13:24

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Wir leben in seltsamen Zeiten. Frauen und Mädchen kleiden sich in hautengen Glitzer-Leggings mit bauchfreiem Top. Wenn man sich als Mann kurz vor Weihnachten darüber verwundert die Augen reibt, wird sexuelle Belästigung unterstellt.

Und wegen solcher Alter-Sack-Aussagen gibt's diese Diskussionen überhaupt noch. Wieso auch immer es dir "als Mann" nicht möglich ist, jede Schülerin unkommentiert das tragen zu lassen, was ihr beliebt, die sexuelle Komponente bringst du mit solchen Aussagen selbst rein. Nicht die Schule ist gefährlich, sondern Menschen, die ihr grenzwertiges Verhalten verharmlosen und in der Öffentlichkeit auch noch Zustimmung suchen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 18. Dezember 2023 13:27

[Zitat von Bolzbold](#)

Dazu gehört eben auch, sich aufreizend zu kleiden und/oder durch seinen Kleidungsstil bewusst oder unbewusst dazu beizutragen, dass es zu einer entsprechenden Wahrnehmung kommt, gleichzeitig aber sich Blicke von nicht genehmen Personen (in der Regel "ältere Männer" wie wir männlichen Lehrkräfte) zu verbitten.

Für mich als Schwuler ist sowas sexuelle Belästigung. Wo ist mein Männerbeauftragter?

Oder soll ich mich jetzt "nicht so haben"?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Dezember 2023 13:47

[Zitat von Quittengelee](#)

Und wegen solcher Alter-Sack-Aussagen gibt's diese Diskussionen überhaupt noch. Wieso auch immer es dir "als Mann" nicht möglich ist, jede Schülerin unkommentiert das tragen zu lassen, was ihr beliebt, die sexuelle Komponente bringst du mit solchen Aussagen selbst rein. Nicht die Schule ist gefährlich, sondern Menschen, die ihr grenzwertiges Verhalten verharmlosen und in der Öffentlichkeit auch noch Zustimmung

suchen.

Ich beziehe das nicht nur auf die Schule und finde das auch nicht "gefährlich". Sondern durchaus grenzwertig. Ebenso deine Unterstellungen.

BTW: Was ist ein "Alter Sack"?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. Dezember 2023 13:57

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

BTW: Was ist ein "Alter Sack"?

Ein männlicher Boomer.

Beitrag von „CDL“ vom 18. Dezember 2023 14:12

[Zitat von SteffdA](#)

Für mich als Schwuler ist sowas sexuelle Belästigung. Wo ist mein Männerbeauftragter?

Oder soll ich mich jetzt "nicht so haben"?

Erklär mal: Inwiefern wirst du qua sexueller Orientierung und als erwachsener Mann von 10-15jährigen Mädels in knapper Bekleidung sexuell belästigt, die sich weder für dich interessieren, noch deine Kommentare, Blicke oder gar Taten wünschen, sondern sich einfach nur bekleidungstechnisch ausprobieren in der Pubertät? Kannst du nicht? Dann schenk dir den dämlichen Spruch das nächste Mal doch einfach.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. Dezember 2023 14:16

Ich verstehe auch nicht, was das mit dem Schwulsein zu tun hat? SteffdA müssten doch immun sein und sich wenn überhaupt von Männern in Tank Top sexuell belästigt fühlen. Wobei auch

das lächerlich ist.

Beitrag von „qchn“ vom 18. Dezember 2023 14:21

naja, wie leben in Zeiten, in denen jedeR selbst entscheidet, von was er/sie getriggert ist und darauf verdammt nochmal Rücksicht genommen werden muss - egal wie absurd es ist.

Beitrag von „SteffdA“ vom 18. Dezember 2023 14:22

Zitat von state_of_Trance

SteffdA müssten doch immun sein und sich wenn überhaupt von Männern in Tank Top sexuell belästigt fühlen.

Ich glaub, du hast das mit dem Schwul-sein nicht verstanden.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. Dezember 2023 14:25

Zitat von SteffdA

Ich glaub, du hast das mit dem Schwul-sein nicht verstanden.

Ja, ich habe erst ca. 16 Jahre Erfahrung damit. Du bist älter, du weißt es wohl besser.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Dezember 2023 14:46

... irgendwie rutscht dieser Thread in eine Ebene, die ich nie beabsichtigt hatte. Der Ausgangspost war als Warnung an die männlichen Kollegen gedacht, das sie in gefährliche

Umstände geraten können, wenn sie ihre Blicke und den Abstand nicht wahren.

Nun muss ich mich dafür als "alter Sack" und als sexuell annotiert bezeichnen lassen. Wir leben wirklich in seltsamen Zeiten - und manche(r) hier im Thread sollte sich auf höflichen Ab- und Anstand besinnen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 18. Dezember 2023 14:52

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Wir leben in seltsamen Zeiten. Frauen und Mädchen kleiden sich in hautengen Glitzer-Leggings mit bauchfreiem Top. Wenn man sich als Mann kurz vor Weihnachten darüber verwundert die Augen reibt, wird sexuelle Belästigung unterstellt.

Was gibt es da zu wundern?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Dezember 2023 15:02

Zitat von Schmidt

Was gibt es da zu wundern?

Ich wundere mich darüber, dass Eltern ihre Kinder bei diesen Temperaturen sparsamst bekleidet in die Schule schicken.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2023 15:10

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ich wundere mich darüber, dass Eltern ihre Kinder bei diesen Temperaturen sparsamst bekleidet in die Schule schicken.

Manche Eltern bekommen gar nicht mit, was Töchterchen unter der Jacke trägt. Manchen ist es gleichgültig.

Und andere erachten das als die persönliche Freiheit eben jener Tochter (so wie die Tochter selbst übrigens auch.)

Ich muss die Erkältung oder die Blasen- oder Nierenbeckenentzündung ja nicht bekommen und erleiden. Insofern kümmert es mich wenig.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Dezember 2023 17:05

[Zitat von Bolzbold](#)

Ich muss die Erkältung oder die Blasen- oder Nierenbeckenentzündung ja nicht bekommen und erleiden. Insofern kümmert es mich wenig.

Es kümmert mich auch nicht, ich wundere mich nur. So, wie manche meiner 8.-und 9.-Klässlerinnen heute in der Schule erscheinen, hätten meine Töchter nie das Haus verlassen (dürfen). Vermutlich ist das auch eine Folge von Insta und TikTok sowie den Rollenvorbildern, die dort präsentiert werden.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Dezember 2023 17:35

Ach was, bauchfrei und Leggings gab es schon vor 20 Jahren und noch früher, da war es verpönt, Beatmusik zu hören und sich als Junge die Haare wachsen zu lassen. Es geht aber hier nicht ums Empören, sondern darum, wo man "als Mann" nicht hinschauen darf. Und dabei ging es im Ausgangspost -wie extra nachgefragt- eigentlich darum, dass die anschwärzende Kollegin sich falsch verhalten hat, alles andere können wir überhaupt nicht beurteilen, weil wir die Personen nicht kennen. Es lebt also niemand gefährlich in der Schule, wenn er sich ganz normal verhält.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Dezember 2023 17:39

[Zitat von Bolzbold](#)

Manche Eltern bekommen gar nicht mit, was Töchterchen unter der Jacke trägt...

Und manche diskutieren mit ihrer Tochter, erklären die mögliche Außenwirkung, verbieten einer Sechzehnjährigen aber auch kein konkretes Kleidungsstück mehr.

Und man kann auch angezogen loslatschen und sich im Schulklo umziehen...

Beitrag von „schaff“ vom 18. Dezember 2023 19:09

[Zitat von qchn](#)

naja, wie leben in Zeiten, in denen jedeR selbst entscheidet, von was er/sie getriggert ist und darauf verdammt nochmal Rücksicht genommen werden muss - egal wie absurd es ist.

Der Meinung bin ich eben nicht. Man kann nicht auf alles und jeden rücksicht nehmen. Man sollte allerdings ein gesundes Mittelmaß finden zwischen Rücksicht nehmen und falls man selbst von irgendetwas getriggert wird, versuchen damit klar zu kommen, ohne anderen "vorschreiben", dass sie doch auf meinen Splin rücksicht nehmen sollen.

Beitrag von „watweisich“ vom 18. Dezember 2023 19:16

[Zitat von Bolzbold](#)

Das sind aber glücklicherweise die wenigsten. In 20 Jahren habe ich das noch nicht erleben müssen. Die Ansätze davon hingegen schon - aber da betraf es dann auch mehrere Kollegen zwischen jung und alt, so dass man dann wusste, was davon zu halten war.

Ja, aber wenn es dich mal erwischen sollte, bist du erledigt und kannst auch direkt den Wohnort wechseln. Seit dieser unsäglichen meeToo-Bewegung und den ganzen Missbrauchsskandalen kann man sich als Mann sicherlich nicht mehr "normal" in der Schule bewegen. Es fängt schon damit an, dass es bei uns untersagt ist, den SuS die Hand zum Geburtstags-Beglückwünschen

zu geben. Und das nicht erst seit Corona. Das ist doch völlig irre, wenn überall eine potentielle sexualisierte Übergriffigkeit vermutet wird. Ich habe da keinerlei Verständnis für und hüte mich vor allem, was mich nur im Entferntesten verdächtigen könnte. Wenn eine Gruppe Schülerinnen bauchfrei in Augenhöhe und mit weitem Ausschnitt vor meinem Pult steht, ist es gar nicht so leicht, in die korrekte Richtung zu schauen. Entweder aufs Pult, oder aus dem Fenster und tut so, als würde man nichts gesehen haben [] [] []

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2023 19:33

Zitat von watweisich

Ja, aber wenn es dich mal erwischen sollte, bist du erledigt und kannst auch direkt den Wohnort wechseln. Seit dieser unsäglichen meeToo-Bewegung und den ganzen Missbrauchsskandalen kann man sich als Mann sicherlich nicht mehr "normal" in der Schule bewegen. Es fängt schon damit an, dass es bei uns untersagt ist, den SuS die Hand zum Geburtstags-Beglückwünschen zu geben. Und das nicht erst seit Corona. Das ist doch völlig irre, wenn überall eine potentielle sexualisierte Übergriffigkeit vermutet wird. Ich habe da keinerlei Verständnis für und hüte mich vor allem, was mich nur im Entferntesten verdächtigen könnte. Wenn eine Gruppe Schülerinnen bauchfrei in Augenhöhe und mit weitem Ausschnitt vor meinem Pult steht, ist es gar nicht so leicht, in die korrekte Richtung zu schauen. Entweder aufs Pult, oder aus dem Fenster und tut so, als würde man nichts gesehen haben [] [] []

Doch, kann man(n) (also sich frei bewegen.)

Was die sexualisierte Übergriffigkeit angeht, gebe ich Dir Recht.

Die Entwicklung hat meines Erachtens aber ihren Ursprung darin, dass wir jahrzehntelang genau das Gegenextrem hatten, d.h. dass sich beispielsweise Lehrkräfte lange keine Sorgen machen mussten, was Übergriffigkeiten unterhalb des Strafbaren oder im Graubereich desselben betraf, solange ihnen keine Affären mit SchülerInnen nachgewiesen werden konnte. Ich habe die Hoffnung, dass sich das mittelfristig einpendelt, d.h. dass Männer einerseits insgesamt sensibler sind und dass andererseits nicht hinter jedem individuell als nicht genehm empfundenen Verhalten reflexhaft ein sexuelles Fehlverhalten herausgelesen wird.

Und natürlich, dass es künftig ausschließlich diejenigen "trifft", die sich falsch verhalten.

Ich würde mir ferner wünschen, dass in Zweifelsfällen die unterschiedlichen Wahrnehmungen zwischen den Beteiligten ehrlich kommuniziert werden können, ohne deswegen Angst vor Kriminalisierung oder Bagatellisierung haben zu müssen.

Beitrag von „CDL“ vom 18. Dezember 2023 19:36

[Zitat von watweisich](#)

Seit dieser unsäglichen meeToo-Bewegung (...)

Was genau ist denn so unsäglich an einer Bewegung, die real erlebten sexuellen Missbrauch nicht länger totschweigen will und eine Schuldumkehr zu Lasten der Opfer mitträgt, sondern gesellschaftliche Missstände offen anprangert, die diesen Missbrauch überhaupt erst ermöglichen, mittragen und letztlich auch mitdecken? „Nein heißt nein“ war beispielsweise bis 2022 kein Grundsatz des deutschen Sexualstrafrechts und wäre es ohne die #metoo- Debatte wohl bis heute noch nicht.

Welche Art Umgang sollte es deines Erachtens mit sexuellem Missbrauch geben in unserer Gesellschaft? Wie sollte Opferschutz ausgestaltet sein und wie sollten Opfer sich artikulieren deines Erachtens, um bestehende ~~Amtsstunden~~ Missstände anzuprangern und erforderliche Veränderungen anzustoßen, damit sie bloß niemandem dabei auf die Zehen treten?

Beitrag von „watweisich“ vom 18. Dezember 2023 20:07

[Zitat von CDL](#)

Was genau ist denn so unsäglich an einer Bewegung, die real erlebten sexuellen Missbrauch nicht länger totschweigen will und eine Schuldumkehr zu Lasten der Opfer mitträgt, sondern gesellschaftliche Missstände offen anprangert, die diesen Missbrauch überhaupt erst ermöglichen, mittragen und letztlich auch mitdecken? „Nein heißt nein“ war beispielsweise bis 2022 kein Grundsatz des deutschen Sexualstrafrechts und wäre es ohne die #metoo- Debatte wohl bis heute noch nicht.

Welche Art Umgang sollte es deines Erachtens mit sexuellem Missbrauch geben in unserer Gesellschaft? Wie sollte Opferschutz ausgestaltet sein und wie sollten Opfer sich artikulieren deines Erachtens, um bestehende ~~Amtsstunden~~ anzuprangern und erforderliche Veränderungen anzustoßen, damit sie bloß niemandem dabei auf die Zehen treten?

Wegen etlicher Beispiele von Rufmord und Falschverurteilungen? Ich denke, das sind ausreichende Gründe, die MeeToo-Bewegung als unsäglich zu bezeichnen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Dezember 2023 20:22

[Zitat von watweisich](#)

Wegen etlicher Beispiele von Rufmord und Falschverurteilungen? Ich denke, das sind ausreichende Gründe, die MeeToo-Bewegung als unsäglich zu bezeichnen.

Die Dunkelziffer der nicht angezeigten Sexualvergehen aufgrund zum Teil immer noch vorhandener patriarchischer Strukturen bei Polizei und Strafverfolgung, sowie das gesplante gesellschaftliche Klima, das einerseits endlich stärker zur Anzeige ermutigt (und zum "Nein"-Sagen), andererseits aber eben auch immer noch Vertuschung und Scham kennt, sollte hinreichend Grund sein, diese Bewegung eben nicht als unsäglich zu bezeichnen.

Jedes Opfer ist eins zuviel - sowohl Opfer eines Rufmords als auch Opfer sexueller Belästigung, sexuellen Missbrauchs oder Vergewaltigung.

Letztere dürften leider immer noch in der erschreckend erdrückenden Mehrheit sein. (Und wenn Männer sich in der Vergangenheit zu benehmen gewusst hätten, dann hätte es weder Anlass gegeben, sie berechtigterweise anzuzeigen, oder aber eben auch als unerwünschte Nebenwirkung unberechtigterweise anzuzeigen.)

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Dezember 2023 20:41

[Zitat von Bolzbold](#)

Die Entwicklung hat meines Erachtens aber ihren Ursprung darin, dass wir jahrzehntelang genau das Gegenextrem hatten

Gerade zufällig in die Schwarzwaldklinik gezappt (ZDF neo), eine der ersten Folgen: Udo Brinkmann begrapscht Schwester Gaby (seine zukünftige Stiefmutter, heidenei!). Sie klatscht ihm eine. Er, zornesrot: "Das wird ernste Konsequenzen für Sie haben!"

Tja, so war es wohl.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Dezember 2023 20:45

[Zitat von watweisich](#)

Es fängt schon damit an, dass es bei uns untersagt ist, den SuS die Hand zum Geburtstags-Beglückwünschen zu geben. Und das nicht erst seit Corona.

"bei uns" ist eine (ungeschriebene) Festlegung deiner Schule? Findest du das normal? Hast du darüber abgestimmt, ob das ein Hausordnungspunkt werden soll oder wie genau kann man sich das vorstellen?

Beitrag von „fossi74“ vom 18. Dezember 2023 20:54

[Zitat von Quittengelee](#)

wie genau kann man sich das vorstellen?

Vermutlich hat er mal einer Schülerin die Hand gegeben, und anschließend hat ihn Fräulein Häubchen im Lehrerzimmer zur Seite genommen und ihm - noch ganz verstört von seinem Fauxpas - wispernd von dieser Regelung (nirgendwo nachzulesen, aber seit jeher ehern, berichtet. So läuft es doch meist mit solchen Kamellen

Beitrag von „CDL“ vom 18. Dezember 2023 20:54

[Zitat von Bolzbold](#)

Die Dunkelziffer der nicht angezeigten Sexualvergehen aufgrund zum Teil immer noch vorhandener patriarchischer Strukturen bei Polizei und Strafverfolgung, sowie das gesplante gesellschaftliche Klima, das einerseits endlich stärker zur Anzeige ermutigt (und zum "Nein"-Sagen), andererseits aber eben auch immer noch Vertuschung und Scham kennt, sollte hinreichend Grund sein, diese Bewegung eben nicht als unsäglich zu bezeichnen.

Jedes Opfer ist eins zuviel - sowohl Opfer eines Rufmords als auch Opfer sexueller Belästigung, sexuellen Missbrauchs oder Vergewaltigung.

Letztere dürften leider immer noch in der erschreckend erdrückenden Mehrheit sein.

(Und wenn Männer sich in der Vergangenheit zu benehmen gewusst hätten, dann hätte es weder Anlass gegeben, sie berechtigterweise anzuzeigen, oder aber eben auch als unerwünschte Nebenwirkung unberechtigterweise anzuzeigen.)

Würden alle Männer das so sehen wie du und auch entsprechend handhaben (woran ich bei dir keinen Zweifel habe), wäre eine #metoo- Debatte niemals nötig gewesen. Wie dieser Thread zeigt ist der Weg aber noch weit, den wir vor uns haben.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 19. Dezember 2023 04:25

[Zitat von Bolzbold](#)

Manche Eltern bekommen gar nicht mit, was Töchterchen unter der Jacke trägt. Manchen ist es gleichgültig.

Und andere erachten das als die persönliche Freiheit eben jener Tochter (so wie die Tochter selbst übrigens auch.)

Ich muss die Erkältung oder die Blasen- oder Nierenbeckenentzündung ja nicht bekommen und erleiden. Insofern kümmert es mich wenig.

Und manche Eltern haben gar keinen Einfluss mehr.

Wenn mein 15-jähriger Sohn meint, bei 12 Grad in kurzer Hose gehen zu müssen oder bei 8 Grad ohne Jacke, dann tut er das, egal was ich sage.

Soll ich dann mit der Jacke hinter ihm herausfinden?

Beitrag von „fossi74“ vom 19. Dezember 2023 08:16

Man kann SchülerInnen übrigens auch auf unangemessene Bekleidung hinweisen, ohne anzüglich zu werden.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Dezember 2023 09:30

[Zitat von fossi74](#)

Man kann SchülerInnen übrigens auch auf unangemessene Bekleidung hinweisen, ohne anzüglich zu werden.

Wobei man das besser den Kolleginnen überlässt.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Dezember 2023 13:19

[Zitat von fossi74](#)

Man kann SchülerInnen übrigens auch auf unangemessene Bekleidung hinweisen, ohne anzüglich zu werden.

Offenbar kann sich das nicht jeder vorstellen.

Ich warte auch noch auf die Antwort von [watweisich](#) , wer ihm/ihr das Händeschütteln verboten hat.

Beitrag von „watweisich“ vom 19. Dezember 2023 23:07

[Zitat von Quittengelee](#)

"bei uns" ist eine (ungeschriebene) Festlegung deiner Schule? Findest du das normal? Hast du darüber abgestimmt, ob das ein Hausordnungspunkt werden soll oder wie genau kann man sich das vorstellen?

Anweisung der Schulleitung.

Beitrag von „watweisich“ vom 19. Dezember 2023 23:15

[Zitat von fossi74](#)

Man kann SchülerInnen übrigens auch auf unangemessene Bekleidung hinweisen, ohne anzüglich zu werden.

An unserer Schule ist es männlichen Lehrern untersagt, Schülerinnen auf unangemessene Kleidung hinzuweisen. Alleine wenn Man(n) es bemerkt, hat man bereits zu sehr hingeschaut ;-). Es handelt sich um eine Tendenzschule, wo auf Sensibilisierung aufgrund von öffentlich diskutierten Missbrauchsskandalen des Trägers besonders geachtet wird.

Das mag an staatlichen Schulen anders sein.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. Dezember 2023 23:15

[Zitat von pepe](#)

Doch. Mir - als Mann in der Grundschule - wurden im Laufe der letzten 2 Jahrzehnte, besonders aber seit der #MeToo Bewegung, auch immer wieder Hinweise zur Vorsicht gegeben. Türen bei Gesprächen mit einzelnen Kindern sind offen zu lassen,

So lange es nur die offene Tür ist. Ich hatte in den ersten 3 Monaten des Schuljahres das Problem, daß ich eine Azubi-Restklasse bestehend aus einem Schüler und einer Schülerin zu unterrichten hatte. Die übrigen Azubis der Klasse hatten ihre Lehre um ein halbes Jahr verkürzt und waren entsprechend nicht mehr anwesend. Wenn besagter Schüler erkrankt fehlte, reichte die offene Tür beim Unterricht der verbliebenen Schülerin nicht aus. Da habe ich mich dann immer hinten in den Unterricht irgendeines Kollegen gesetzt, bloß damit ich ausreichend Zeugen hatte, auf das mir niemand etwas nachsagen kann.

Und ja, der Generalverdacht gegenüber Männern besteht nicht nur in der GS sondern im kompletten Bildungssystem.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. Dezember 2023 23:17

[Zitat von watweisich](#)

An unserer Schule ist männlichen Lehrern untersagt, Schülerinnen auf unangemessene Kleidung hinzuweisen. Alleine wenn Man(n) es bemerkt, hat man bereits zu sehr hingeschaut ;-). Es handelt sich um eine Tendenzschule, wo auf Sensibilisierung aufgrund der öffentlich diskutierten Missbrauchsskandalen des Trägers besonders geachtet wird.

In dem Fall würde ich anregen Schuluniformen einzuführen, um jegliche Tendenz einer unangemessenen Kleidung zu begegnen.

Beitrag von „watweisich“ vom 19. Dezember 2023 23:18

[Zitat von Quittengelee](#)

Offenbar kann sich das nicht jeder vorstellen.

Ich warte auch noch auf die Antwort von [watweisich](#) , wer ihm/ihr das Händeschütteln verboten hat.

Ich hoffe, dass ich deine Frage klären konnte.

Beitrag von „plattyplus“ vom 19. Dezember 2023 23:22

[Zitat von Bolzbold](#)

Ich habe die Hoffnung, dass sich das mittelfristig einpendelt, d.h. dass Männer einerseits insgesamt sensibler sind und dass andererseits nicht hinter jedem individuell als nicht genehm empfundenen Verhalten reflexhaft ein sexuelles Fehlverhalten herausgelesen wird.

Und wie lange soll es dauern bis sich das "einpendelt"? Ich kenne das Theater schon seit meinem Zivildienst und der ist schon 25 Jahre her. Erleben wir das noch, daß das Pendel wieder in die Gegenrichtung schwingt?

Beitrag von „watweisich“ vom 19. Dezember 2023 23:24

[Zitat von plattyplus](#)

In dem Fall würde ich anregen Schuluniformen einzuführen, um jegliche Tendenz einer unangemessenen Kleidung zu begegnen.

man kann es drehen und wenden. Männliche Kollegen unterliegen einem Generalverdacht. Das ist in allen Berufen mit minderjährigen Schutzbefohlenen so. Deshalb muss ich auch alle drei Jahre beim Träger ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2023 09:01

[Zitat von watweisich](#)

Anweisung der Schulleitung.

Okay, dann wäre es sinnvoll, daraus keinen allgemeingültigen Fall derart "Männer dürfen keinem Menschen unter 18 mehr die Hand schütteln" zu machen. Vielleicht wäre es eine Möglichkeit, das mal generell auf den Tisch zu bringen. Es gibt doch Gleichstellungsbeauftragte, vielleicht fühlen die sich zuständig?

Ich setze mich "als Frau" zum Beispiel nicht gerne mit einem Kind alleine in ein Zimmer und lasse die Tür offen. Wenn das Kind die Tür zumachen möchte, ist das aber natürlich okay. Eine Festlegung dazu fände ich auf jeden Fall diskutierenswert. Die Aussage "weibliche Lehrkräfte dürfen sich nicht alleine mit Kindern in einem Klassenraum aufhalten" fände ich sonderbar und wollte sie diskutiert wissen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. Dezember 2023 09:02

[Zitat von Quittengelee](#)

Es gibt doch Gleichstellungsbeauftragte, vielleicht fühlen die sich zuständig?

Die sind ja nur für Frauen da. Männerdiskriminierung ist OK, so funktioniert ja auch "Feminismus" heutzutage.

Beitrag von „CDL“ vom 20. Dezember 2023 12:19

[Zitat von watweisich](#)

An unserer Schule ist es männlichen Lehrern untersagt, Schülerinnen auf unangemessene Kleidung hinzuweisen. Alleine wenn Man(n) es bemerkt, hat man bereits zu sehr hingeschaut ;-). Es handelt sich um eine Tendenzschule, wo auf Sensibilisierung aufgrund von öffentlich diskutierten Missbrauchsskandalen des Trägers besonders geachtet wird.

Das mag an staatlichen Schulen anders sein.

Überkompensation ist sicherlich keine Lösung, vor allem, nachdem insbesondere die katholische Kirche bis heute zu sehr Kirchen--und Täterschutz betreibt bei tatsächlichen Übergriffen, statt echten Opferschutz als Leitlinie vorzugehen UND ausnahmslos zu praktizieren.

Beitrag von „CDL“ vom 20. Dezember 2023 12:24

[Zitat von plattyplus](#)

Und wie lange soll es dauern bis sich das "einpendelt"? Ich kenne das Theater schon seit meinem Zivildienst und der ist schon 25 Jahre her. Erleben wir das noch, daß das Pendel wieder in die Gegenrichtung schwingt?

Das hat Bolzbold doch deutlich geschrieben, welches männliche Verhalten der Normalfall sein müsste. Dass das so lange dauert ist wirklich ätzend, finde ich als Frau auch unfassbar, wie lernresistent viele diesbezüglich sind und würde mir sehr wünschen, dass sich das schon längst geändert hätte. Damit das tatsächlich klappt, müssen wir eben alle beruflich, wie auch privat bei dem Thema noch wenigstens eine Schippe drauflegen (einige auch deutlich mehr, wie dieser Thread zeigt).

Beitrag von „ISD“ vom 20. Dezember 2023 13:19

Zitat von watweisich

man kann es drehen und wenden. Männliche Kollegen unterliegen einem Generalverdacht. Das ist in allen Berufen mit minderjährigen Schutzbefohlenen so. Deshalb muss ich auch alle drei Jahre beim Träger ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Das müssen doch auch Frauen.□□

Beitrag von „ISD“ vom 20. Dezember 2023 13:23

Was mich interessieren wirklich würde:

Wie reagiert man richtig als (Klassen-)Lehrkraft, wenn sich Schüler*innen über unangemessenes Verhalten eine*s Kolleg*in beschweren?

Beitrag von „Flupp“ vom 20. Dezember 2023 13:28

Zuhören, bedanken für das gezeigte Vertrauen.

Das weitere Verhalten hängt von der Situation und dem Alter der betroffenen Person ab:

- meldende Person fragen, ob sie einverstanden ist, dass diese Information (evtl. anonymisiert) weitergemeldet wird
- evtl. Schulleitung informieren
- evtl. Schulsozialarbeit informieren
- anbieten, ein gemeinsames Gespräch mit den Erziehungsberechtigten zu führen

...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2023 13:40

Zitat von watweisich

man kann es drehen und wenden. Männliche Kollegen unterliegen einem Generalverdacht. Das ist in allen Berufen mit minderjährigen Schutzbefohlenen so. Deshalb muss ich auch alle drei Jahre beim Träger ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Nur du? Oder alle? Oder alle Männer?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 20. Dezember 2023 17:06

Zitat von ISD

Was mich interessieren wirklich würde:

Wie reagiert man richtig als (Klassen-)Lehrkraft, wenn sich Schüler*innen über unangemessenes Verhalten eine*s Kolleg*in beschweren?

- a) Ernsthaft darüber nachdenken, ob man von den Schüler*innen instrumentalisiert werden soll
 - b) Rücksprache mit der Schulleitung halten und mit ihr/ihm das weitere Vorgehen besprechen
 - c) Keine Soloaktion starten.
-

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Dezember 2023 18:01

Zitat von Quittengelee

Nur du? Oder alle? Oder alle Männer?

Alle Männer und Frauen natürlich.

Beitrag von „icke“ vom 20. Dezember 2023 18:43

[Zitat von plattyplus](#)

Und wie lange soll es dauern bis sich das "einpendelt"? Ich kenne das Theater schon seit meinem Zivildienst und der ist schon 25 Jahre her. Erleben wir das noch, daß das Pendel wieder in die Gegenrichtung schwingt?

Was wäre denn deine Vorstellung davon, wie das dann aussähe? Und was wäre die Alternative, wenn es sich nicht von alleine "einpendelt"? Mir fällt dazu tatsächlich nichts ein.

Ich kann es tatsächlich verstehen, dass es für Männer belastend ist, wenn sie immerzu verdächtig sind und vor allem zu wissen, dass das auch missbräuchlich gegen sie verwendet werden kann.

Aber umgekehrt allen Mädchen/Frauen zu unterstellen, sie würden sich das nur ausdenken/fehlinterpretieren/lügen ist genauso schlimm. Es gibt kaum einen anderen Bereich, in dem immer noch so viel Täter-Opfer-Umkehr passiert. Belästigung in allen Abstufungen gehört für junge Frauen /Mädchen mittlerweile zum Alltag und schränkt die Bewegungsfreiheit teils massiv ein. Und die Täter sind in der überwältigenden Mehrheit Männer. Und solange das so ist, kann sich der Umgang damit nicht entspannen.

Das hilft den betroffenen männlichen Pädagogen nichts, aber ich wüsste gerade nicht, was die Alternative wäre.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 20. Dezember 2023 19:06

[Zitat von watweisich](#)

Tendenzschule

Was ist das?

Beitrag von „WillG“ vom 20. Dezember 2023 19:30

[Zitat von watweisich](#)

Seit dieser unsäglichen meeToo-Bewegung und den ganzen Missbrauchsskandalen kann man sich als Mann sicherlich nicht mehr "normal" in der Schule bewegen.

Ja, total. Ich finde auch, ich als alter weißer Mann bin das größte Opfer der Missbrauchskandale. Ich meine, jetzt kann ich mich noch nicht mal einer Schülerin annähern oder mal den Blick auf ihre Brust senken, ohne dass die das als übergriffig und unangemessen anprangert. Das hätte die sich früher nicht getraut, als die Welt noch in Ordnung war, bevor diese unsägliche Bewegung Frauen den Floh ins Ohr gesetzt hat, dass sie es deutlich artikulieren dürfen, wenn sie das Gefühl haben, dass eine Grenze überschritten wird. Hat doch früher auch super geklappt und da hab ich mich nicht als Opfer fühlen müssen. Und die Frauen, die waren das ja gewohnt und überhaupt sind die doch selber schuld, wenn sie so freizügig herumlaufen. Die bitten ja gerade darum. [/Ironie off]

Vielleicht können wir einfach mal akzeptieren, dass es Verhaltensweisen gibt, die noch nie okay waren und die aber hingenommen wurden, weil diejenigen, die sie ertragen mussten, - aus welchen Gründen auch immer - keine Möglichkeit gesehen haben, ihren Unwillen und ihre Wahrnehmung zu artikulieren. Ich selbst habe in meinem Leben niemals absichtlich oder mutwillig ein Mädchen oder eine Frau misshandelt, aber #metoo hat zumindest bei mir bewirkt, dass ich scheinbar "normale" oder "altergemäße" ach so witzige Handlungen oder ach so witzige Zoten ("Boys will be boys") rückblickend dahingehend hinterfragt habe, wie sich das wohl für die Betroffenen angefühlt hat.

Ich frage mich auch, warum mein Recht, es "doch nicht so zu meinen" an dieser Stelle gewichtiger sein soll als das Recht der Betroffenen, sich nicht unwohl fühlen zu müssen.

Und, ja, unschuldig beschuldigt zu werden, kann massive Auswirkungen haben. Aber Missverständnisse kann ich mit leichten Verhaltensanpassungen vermeiden und mutwillige falsche Beschuldigungen sind tragisch, aber die Gefahr würde ich kaum höher einschätzen wie viele andere Gefahren, denen wir uns - als Lehrkräfte aber auch einfach als Menschen - jeden Tag aussetzen. Da muss man vielleicht mal die Kirche im Dorf lassen und auch darüber nachdenken, wie tragisch ein echter Missbrauchsfall ist.

Beitrag von „plattyplus“ vom 20. Dezember 2023 19:32

Zitat von icke

Was wäre denn deine Vorstellung davon, wie das dann aussähe? Und was wäre die Alternative, wenn es sich nicht von alleine "einpendelt"? Mir fällt dazu tatsächlich nichts

ein.

Meine Gedanken dazu:

- Ausweitung des §183 StGB auf alle Geschlechter oder wahlweise dessen ersatzlose Abschaffung. Ich wäre für die Ausweitung.
- Die/der Gleichstellungsbeauftragte wird im Betrieb von dem Geschlecht gestellt, das unterrepräsentiert ist. Aktuell muß eine Gleichstellungsbeauftragte per Gesetz immer weiblich sein, auch in einer Grundschule mit 98% Frauenanteil.
- Anpassung der Aufsichtenregelung bei Klassenfahrten. Wenn Schülerinnen da nur von Lehrerinnen beaufsichtigt werden dürfen, sollten Schüler auch nur von Lehrern beaufsichtigt werden dürfen. Aktuell gilt nur der erste Teil der Regelung.
- Die Quotenregelung bei Beförderungen sollten nur bei neuen Beförderungen gelten und nicht auf die Gesamtanzahl. Wenn ich höre, daß bis zum Jahr 2035 (Datum fast beliebig ersetzbar) die Vorstandsposten paritätisch besetzt sein sollen, heißt das doch, daß bis dahin nur noch Frauen befördert werden dürfen, um das zu schaffen. Für die aktuelle Generation der Männer bedeutet dies, daß sie nie eine Chance auf eine Karriere haben werden. Bis auch sie wieder Posten bekommen können, sind sie schon kurz vor der Rente und zu alt.
- Der Satz in den Stellenausschreibungen: „Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt“, sollte in Frauenberufen durch „Bei gleicher Qualifikation werden Männer bevorzugt“, ersetzt werden. Ich denke da gerade an den ganzen Grundschulbereich, in dem Männer extrem unterrepräsentiert sind.

Zitat von icke

Und die Täter sind in der überwältigenden Mehrheit Männer. Und solange das so ist, kann sich der Umgang damit nicht entspannen.

Ich denke, daß es auch häufig andersrum läuft, also das Frauen sich an Jungen vergreifen, die Dunkelziffer da aber noch weitaus höher ist, eben weil die Gesellschaft es den Frauen weniger zutraut und Frauen in den Bereichen wesentlich mehr Rechte haben. Da dürften manche Dinge dann als „übertriebene Mütterlichkeit“ abgetan werden, die andersrum als eine glasklare Belästigung eingestuft würden.

Außerdem ist die gesellschaftliche Hürde für Jungen/Männer weitaus höher als für Mädchen/Frauen, wenn es darum geht solche Fälle publik zu machen. Schließlich gelten Männer bei uns als das „starke Geschlecht“, auch wenn sie zum Tatzeitpunkt vielleicht erst 3, 5 oder 10 Jahre alt waren.

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Dezember 2023 19:38

Zitat von WillG

Ja, total. Ich finde auch, ich als alter weißer Mann bin das größte Opfer der Missbrauchskandale. Ich meine, jetzt kann ich mich noch nicht mal einer Schülerin annähern oder mal den Blick auf ihre Brust senken, ohne dass die das als übergriffig und unangemessen anprangert. Das hätte die sich früher nicht getraut, als die Welt noch in Ordnung war, bevor diese unsägliche Bewegung Frauen den Floh ins Ohr gesetzt hat, dass sie es deutlich artikulieren dürfen, wenn sie das Gefühl haben, dass eine Grenze überschritten wird. Hat doch früher auch super geklappt und da hab ich mich nicht als Opfer fühlen müssen. Und die Frauen, die waren das ja gewohnt und überhaupt sind die doch selber schuld, wenn sie so freizügig herumlaufen. Die bitten ja gerade darum. [/Ironie off]

Vielleicht können wir einfach mal akzeptieren, dass es Verhaltensweisen gibt, die noch nie okay waren und die aber hingenommen wurden, weil diejenigen, die sie ertragen mussten, - aus welchen Gründen auch immer - keine Möglichkeit gesehen haben, ihren Unwillen und ihre Wahrnehmung zu artikulieren. Ich selbst habe in meinem Leben niemals absichtlich oder mutwillig ein Mädchen oder eine Frau misshandelt, aber #metoo hat zumindest bei mir bewirkt, dass ich scheinbar "normale" oder "altergemäße" ach so witzige Handlungen oder ach so witzige Zoten ("Boys will be boys") rückblickend dahingehend hinterfragt habe, wie sich das wohl für die Betroffenen angefühlt hat.

Ich frage mich auch, warum mein Recht, es "doch nicht so zu meinen" an dieser Stelle gewichtiger sein soll als das Recht der Betroffenen, sich nicht unwohl fühlen zu müssen.

Und, ja, unschuldig beschuldigt zu werden, kann massive Auswirkungen haben. Aber Missverständnisse kann ich mit leichten Verhaltensanpassungen vermeiden und mutwillige falsche Beschuldigungen sind tragisch, aber die Gefahr würde ich kaum höher einschätzen wie viele andere Gefahren, denen wir uns - als Lehrkräfte aber auch einfach als Menschen - jeden Tag aussetzen. Da muss man vielleicht mal die Kirche im Dorf lassen und auch darüber nachdenken, wie tragisch ein echter Missbrauchsfall ist.

Ja, stimmt. Aber #metoo hat es uns korrekt verhaltenden Männer eben nicht leichter gemacht. Und wenn man dann noch im kirchlichen Kontext arbeitet, wird man noch mehr verdächtigt.

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Dezember 2023 19:40

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Was ist das?

Kirche

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2023 20:00

[Zitat von watweisich](#)

Und wenn man dann noch im kirchlichen Kontext arbeitet, wird man noch mehr verdächtigt.

Das ist ja wohl die Folge des Verhaltens der Kirche! Und du kannst austreten und dich beim Staat bewerben, wenn dir das Misstrauen der Menschen missfällt. Die können nichts für ihr Misstrauen und die Opfer der sexuellen Gewalt wirst du hoffentlich nicht wagen, dafür verantwortlich zu machen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2023 20:05

[Zitat von watweisich](#)

Alle Männer und Frauen natürlich.

Was hat das dann mit deinem Geschlecht zu tun? Irgendwie verstehe ich dein Empören nicht. Ich habe den Eindruck, als ob du auf die falschen Leute sauer wärst.

Beitrag von „icke“ vom 20. Dezember 2023 20:09

[Zitat von watweisich](#)

Aber #metoo hat es uns korrekt verhaltenden Männer eben nicht leichter gemacht.

Das ist echt irre...

Das Problem sind also diejenigen, die Misstände benennen und öffentlich machen?

Das Problem sind nicht diejenigen, die diese Misstände verursachen?

Du hättest also gerne, dass sich Opfer nicht wehren, damit du deine Ruhe hast?

Irre....

Beitrag von „Seph“ vom 20. Dezember 2023 20:19

Zitat von plattyplus

Meine Gedanken dazu:

- Ausweitung des §183 StGB auf alle Geschlechter oder wahlweise dessen ersatzlose Abschaffung. Ich wäre für die Ausweitung.

Siehe hierzu §183a StGB....gleicher Strafraumen.

Zitat von plattyplus

- Anpassung der Aufsichtenregelung bei Klassenfahrten. Wenn Schülerinnen da nur von Lehrerinnen beaufsichtigt werden dürfen, sollten Schüler auch nur von Lehrern beaufsichtigt werden dürfen. Aktuell gilt nur der erste Teil der Regelung.
- Die Quotenregelung bei Beförderungen sollten nur bei neuen Beförderungen gelten und nicht auf die Gesamtanzahl. Wenn ich höre, daß bis zum Jahr 2035 (Datum fast beliebig ersetzbar) die Vorstandsposten paritätisch besetzt sein sollen, heißt das doch, daß bis dahin nur noch Frauen befördert werden dürfen, um das zu schaffen. Für die aktuelle Generation der Männer bedeutet dies, daß sie nie eine Chance auf eine Karriere haben werden. Bis auch sie wieder Posten bekommen können, sind sie schon kurz vor der Rente und zu alt.
- Der Satz in den Stellenausschreibungen: „Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt“, sollte in Frauenberufen durch „Bei gleicher Qualifikation werden Männer bevorzugt“, ersetzt werden. Ich denke da gerade an den ganzen Grundschulbereich, in dem Männer extrem unterrepräsentiert sind.

Da scheint NDS etwas weiter zu sein. Im Fahrtenerlass ist bei uns nur von Lehrkräften und deren Anzahl, nicht jedoch deren Geschlechterverteilung zu lesen. Normalerweise fahren bei uns zwar auch gemischtgeschlechtliche Teams, es gibt aber auch Klassen, in denen beide Klassenlehrkräfte männlich sind und dementsprechend auch in dieser Konstellation fahren.

Zur Quotenregelung scheint ein Missverständnis vorzuliegen: Einerseits bezieht sich diese (wiederum in NDS) auf das jeweils unterrepräsentierte Geschlecht und keineswegs nur auf Frauen und bedeutet andererseits gerade nicht, dass mittelfristig nur Frauen zu befördern sind, sondern lediglich, dass das jeweils unterrepräsentierte Geschlecht bei gleicher Qualifikation (!) zu bevorzugen ist, um näher an eine paritätische Besetzung heranzukommen.

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Dezember 2023 20:22

[Zitat von Quittengelee](#)

Was hat das dann mit deinem Geschlecht zu tun? Irgendwie verstehe ich dein Empören nicht. Ich habe den Eindruck, als ob du auf die falschen Leute sauer wärst.

Sauer? Ich habe nur die Frage beantwortet, dass alle KuK beider Geschlechter alle drei Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Ich empöre mich auch nicht, sondern stelle fest, dass das Fehlverhalten einiger Weniger dazu geführt hat, dass die Gefahr besteht, dass sich korrekt verhaltende Männer häufiger falschbeschuldigt werden und aufgrund genereller Verdächtigkeit weniger entspannt mit den SuS umgegangen werden kann. Eine extreme Distanziertheit der Lehrer tut den SuS auch nicht gut. Warum darf ich einer Schülerin zum Geburtstag nicht die Hand geben? Ich finde das mittlerweile zu extrem.

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Dezember 2023 20:26

[Zitat von icke](#)

Das ist echt irre...

Das Problem sind also diejenigen, die Missstände benennen und öffentlich machen?
Das Problem sind nicht diejenigen, die diese Missstände verursachen?

Du hättest also gerne, dass sich Opfer nicht wehren, damit du deine Ruhe hast?

Irre....

Du liest auch nur, was du lesen möchtest.

Natürlich sollen sich diejenigen dagegen wehren, die unsittlich behandelt wurden, aber das Ausmaß, wie man heutzutage insbesondere Männer generell verdächtigt, ist zu extrem geworden.

Beitrag von „WillG“ vom 20. Dezember 2023 20:38

Ich bin jetzt nicht lcke, antworte aber trotzdem mal:

Sorry, aber du hast eine Bewegung, die Missbrauchsoptionen eine Stimme gibt, als "unsäglich" beschreibst, weil du jetzt einer Schülerin zum Geburtstag die Hand nicht mehr geben darfst.

Ich weiß nicht, wie man das anders lesen soll.

Beitrag von „watweisich“ vom 20. Dezember 2023 20:44

Zitat von WillG

Ich bin jetzt nicht lcke, antworte aber trotzdem mal:

Sorry, aber du hast eine Bewegung, die Missbrauchsoptionen eine Stimme gibt, als "unsäglich" beschreibst, weil du jetzt einer Schülerin zum Geburtstag die Hand nicht mehr geben darfst.

Ich weiß nicht, wie man das anders lesen soll.

Nein, #metoo habe ich als unsäglich bezeichnet, weil in diesem Kontext einige Frauen sich befleißigt fühlten, missbräuchlich Anzeigen gegen Unschuldige zu erstatten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 20. Dezember 2023 20:55

Zitat von watweisich

Warum darf ich einer Schülerin zum Geburtstag nicht die Hand geben? Ich finde das mittlerweile zu extrem.

Weiß ich nicht. Das ist eine sonderbare Spezialregelung deiner Schulleitung und hat nichts mit der restlichen Gesellschaft zu tun.

Zitat von watweisich

Sauer? Ich habe nur die Frage beantwortet, dass alle KuK beider Geschlechter alle drei Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen.

Sauer bist du auf die metoo-Bewegung, statt auf die, die sich falsch verhalten. Warum das Führungszeugnis bei eurem Träger erneuert werden muss, weiß ich nicht, da es alle Geschlechter gleichermaßen betrifft, ist es jedenfalls fair und transparent. Ich muss aller 2 Jahre einen 1. Hilfe-Kurs machen, da würde ich auch nicht auf die Idee kommen, mich über die zu beklagen, die vom Klettergerüst fallen...

Beitrag von „WillG“ vom 20. Dezember 2023 20:57

Es muss dir doch klar sein, dass ein paar - einzelne - missbräuchliche Anzeigen nicht gleich eine ganze Bewegung, die sehr viel zum Opferschutz beigetragen hat, "unsäglich" macht. Das kann ich doch nicht verwundern, wenn dir so eine Pauschalisierung vorgehalten wird.

Ich bezeichne ja auch nicht Black Lives Matter als unsäglich, nur weil ein paar Idioten sich einen Spaß aus Vandalismus gemacht haben.

Ich bezeichne ja auch nicht das Erkämpfen für Arbeitnehmerrechte als unsäglich, nur weil es einzelne Gewerkschaftsführer gibt, die diese nutzen um sich zu profilieren.

Ich bezeichne ja auch nicht die Demokratie als unsäglich, nur weil es einzelne schwarze Schafe gibt, die sie für ihre Zwecke ausnutzen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 20. Dezember 2023 21:01

[Zitat von icke](#)

Das Problem sind also diejenigen, die Misstände benennen und öffentlich machen?
Das Problem sind nicht diejenigen, die diese Misstände verursachen?

Also ich habe derartige Mißstände nicht verursacht, also will ich auch nicht pauschal verdächtigt werden.

Beitrag von „kodi“ vom 20. Dezember 2023 22:32

[Zitat von WillG](#)

Es muss dir doch klar sein, dass ein paar - einzelne - missbräuchliche Anzeigen nicht gleich eine ganze Bewegung...

Traurigerweise ist das das gleiche Argumentationsmuster unter dem früher (und auch oft heute noch) die Missbrauchsoffer gelitten haben. "Alles Einzelfälle", "missbräuchliche ausgelegt", "daraus kann man keinen Verdacht begründen", etc. Die ganze eklige Klaviatur zur Marginalisierung von Opfern.

Beitrag von „CDL“ vom 21. Dezember 2023 07:02

[Zitat von kodi](#)

Traurigerweise ist das das gleiche Argumentationsmuster unter dem früher (und auch oft heute noch) die Missbrauchsoffer gelitten haben. "Alles Einzelfälle", "missbräuchliche ausgelegt", "daraus kann man keinen Verdacht begründen", etc. Die ganze eklige Klaviatur zur Marginalisierung von Opfern.

Ich lese aus [WillG](#)'s Beitrag nicht heraus, dass dieser tatsächliche Opfer falscher Anschuldigungen marginalisieren will. Ich lese aber sehr wohl bei einigen in diesem Thread heraus, dass tatsächliche Opfer sexuelle Missbrauchs sich nur dann im Rahmen einer Bewegung öffentlich artikulieren und für besseren rechtlichen Schutz einstehen dürfen, wenn diese Bewegung perfekt ist und nicht selbst von manchen Menschen missbraucht wird als Deckmantel für ihre Aggressionen, Machtspielchen, falschen Anschuldigungen. Das ist für mich als Opfer ein erneuter Versuch, Menschen wie mich mundtot zu machen und ist nicht

hinnehmbar.